
Débal'âge: Fumée de liberté - Zusammenfassung des Schlussberichts

«Débal'âge: Le tabac» ist die dritte audiovisuelle Produktion von Teenergy, die sich mit diesem Thema befasst und sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren richtet.

In Zusammenarbeit mit den CIPRET Waadt und Freiburg, der Abteilung für Tabakologie des CHUV und mehreren Jugendlichen konnten die Themen, Unterthemen, Fragen und Teilnehmenden Anfang 2012 festgelegt werden.

Dank der Verfügbarkeit der Fachleute aus den Bereichen Medizin, Prävention und Politik stand für die Dreharbeiten ein ganzes Jahr zur Verfügung. Insgesamt kam man auf 14 Drehtage für 10 Experteninterviews, 21 Interviews mit Jugendlichen und zahlreiche Kameraeinstellungen. Dreharbeiten fanden bei der Preisübergabe des Programms «Rauchfreie Lehre» in Freiburg, im Freizeitzentrum «Sésame» in Rolle sowie an verschiedenen Orten im Leben der Jugendlichen statt.

Die Nachproduktion, die unter Beizug von Jugendlichen und der CIPRET Waadt und Freiburg erfolgte, zog sich infolge mehrerer krankheitsbedingter Absenzen bei Teenergy in die Länge.

«Débal'âge: tabac» dauert insgesamt 58 Minuten und gliedert sich wie folgt:

1. Von der ersten Zigarette zur Abhängigkeit
2. Marketing und Prävention
3. Die verborgene Seite
4. Stopp dem Tabak

Die Verbreitung begann Anfang Mai 2013 mit dem Versand von DVDs an die Beteiligten sowie an 15 Mediatheken in der Westschweiz. Zudem wurden die 4 Videos auf der Website vimeo passwortgeschützt online gestellt. Nach dem positiven Echo der Beteiligten starteten wir die zweite Phase und stellten die Filme frei zugänglich auf Vimeo, Youtube, Myspace und Dailymotion online und teilten die Information auf Facebook, Tumblr, Twitter, Google+ und Pinterest. Die Sichtbarkeit wurde durch Metadaten (Tags) erhöht. Wir kontaktierten dann erneut Beteiligte, Mediatheken und Anti-Tabak-Organisationen, um sie aufzufordern, die Videos für ihre Präventionsarbeit zu verwenden.

Die eingegangenen Reaktionen lassen darauf schliessen, dass die Videos von grossem Nutzen sind, namentlich auch deshalb, weil sie lokalen Ursprungs sind (in der Westschweiz und nicht in Frankreich, Belgien oder Kanada produziert). Jugendliche sagten aus, dass der inhaltliche Aufbau und die Kameraeinstellungen für sie sinnvoll sind und sie dazu veranlasst haben, über das Thema nachzudenken. Die Lungenliga und die Schulen in La Chaux de Fonds wollen die Filme für ihre Präventionsarbeit verwenden. Mehrere Jugendliche gaben auch an, etwas aus unseren Filmen gelernt zu haben. Diese Reaktionen zeigen uns, dass der Bedarf an audiovisuellen Informationen stark vorhanden ist, und unsere Videos gehen darauf ein.

Wir empfehlen daher, den audiovisuellen Weg vermehrt für die Kommunikation mit Jugendlichen zu nutzen, namentlich wenn es um Präventionsthemen geht.